

Der Schwalbenschwanz findet zurück



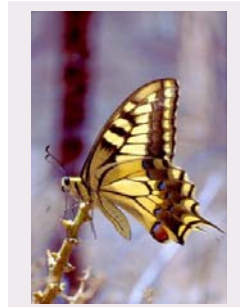
Kein Leckerbissen für Vögel ist nach dem Genuss von Giftpflanzen die Raupe des Schwalbenschwanzes.
Fotos: WAZ,
NiemandFoto: privat

Auf dem Hof Wessels tauchte die Raupe des sonst in der hiesigen Umgebung nicht mehr vorkommenden Falters auf. Der Biogarten und der warme Sommer sorgten für die Wiederkehr des prächtigen Schmetterlings

Da schlägt das Herz der hiesigen Naturschützer höher: Auf dem Hof Wessels der Bürgerstiftung wurden nun Raupen des Schwalbenschwanz-Schmetterlings gefunden. Herbert Beste, Naturschutzbund-Vorsitzender in Herten: "Raupen und den Schmetterling hat es seit dem Krieg nicht mehr hier gegeben, weil die Umwelt nicht mehr stimmte."

Entdeckt hat die grünliche Raupe mit schwarzen Ringen und roten Punkten (papiliomachaon) Jan Rodenberg. Der Schüler arbeitet auf dem Hof Wessels und sah eine große Anzahl der Raupen auf dem Möhrenbeet. Mit der stattlichen Raupe lief er zu dem ehemaligen Finanzbeamten Heiner Weidanz (66), der zweimal pro Woche ehrenamtlich auf dem Hof der Bürgerstiftung arbeitet. Weidanz hatte solch eine Raupe noch nie gesehen und brachte sie Herbert Beste, der auch Mitglied der Schmetterlingsfreunde NRW ist, zur Bestimmung. "Ich traute meinen Augen nicht, als ich die Raupe sah. Aber es handelt sich ganz eindeutig um die Raupe des Schwalbenschwanzes, mit zehn Zentimeter Spannweite der größte Falter in NRW", so der Schmetterlingsfachmann.

Bis zum Krieg waren der wunderschön gezeichnete Falter und die Raupen gerade in Hertener Bergbausiedlungen heimisch. Die Raupen allem Möhren, Fenchel und Dill locken Nach dem Krieg wurden die Gemüsegärten abgeschafft oder die Gärtner holten zum Keule aus, beides vertrieb den Falter auf



lieben Gemüsebeete, vor den Schwalbenschwanz an. aber immer mehr Schlag mit der chemischen Nimmerwiedersehen.

Der rein ökologisch bewirtschaftete Wessels, die Bergehalden sowie der hatten für die Population des gesorgt. Die Halden deshalb, weil der Hochzeitsflug gerne in luftiger Höhe startet.

Gemüsegarten auf dem Hof extrem warme Sommer Schwalbenschwanzes Schwalbenschwanz seinen

Beste hofft nun, dass der Schwalbenschwanz dauerhaft wieder in Herten heimisch wird. Bis gestern haben die Raupen, die gerne auch giftige Pflanzen fressen, um sich vor hungrigen Vögeln zu schützen, sich noch den Bauch vollgeschlagen, nun beginnen die ersten Raupen sich einzupuppen. Im trocknen Gesträuch überwintern die Puppen dann rund um den Hof Wessels, um im Frühjahr zu schlüpfen. "Hoffentlich finden die Falter auch genügend Nektarblüten, um sich zu ernähren. Ein besonderer Leckerbissen ist für sie vor allem die Löwenzahnblüte", weiß Herbert Beste." Ich traute meinen Augen nicht, als ich die Raupe sah"

